



Landschaftspflegeverband
Stadt Augsburg e.V.



Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e.V.
Dr.-Ziegenspeck-Weg 10
86161 Augsburg
Telefon: 0821 / 324-6054
Fax: 0821 / 324-6050
E-Mail: info@lpv-augsburg.de
Internet: www.lpv-augsburg.de

Datum: 02. September 2014

PRESSEMITTEILUNG

Beweidungsprojekt: Rothirschhaltung wird aufgegeben

Der Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e.V. wird zum Jahresende die Haltung von Rothirschen im Rahmen des Beweidungsprojekts im Stadtwald beenden. Gründe sind die mangelnde Erreichung der naturschutzfachlichen Beweidungsziele und der hohe Managementaufwand. Die sechs Rothirsche sollen an andere geeignete Haltungen abgegeben werden.

Seit dem Jahr 2007 beweiden Rothirsche im Rahmen des Beweidungsprojekts ein 8 ha großes Gehege im Naturschutzgebiet Stadtwald Augsburg. Neben den Rothirschen beweiden Przewalskipferde ein zweites Gehege. Nachdem nun aussagekräftige Daten zu den durch die Rothirsche ausgelösten Beweidungseffekten und zum Betreuungsaufwand vorliegen, die zeigen, dass mit Rothirschen die Ziele des Beweidungsprojekts nicht zu erreichen sind, hat der Landschaftspflegeverband als Projektträger und Besitzer der Tiere die Entscheidung getroffen, die Rothirschhaltung zum Ende des Jahres 2014 aufzugeben.

Ziel des 2007 gestarteten Beweidungsprojekts war es, durch die Beweidung mit zwei Tierarten (Przewalskipferde und Rothirsche) auszuprobieren, wie die Verfilzung der Grasschicht und die Verbuschung im lichten Kiefernwald zurückgedrängt werden kann, um wieder mehr Lebensraum für wärme- und lichtliebende Tier- und Pflanzenarten zu schaffen. Gleichzeitig ging es darum, eine Pflegeform zu finden, die mit möglichst wenig Managementaufwand auskommt.

Um den Erfolg der Beweidung zu dokumentieren, fand eine umfangreiche vegetationskundliche Begleituntersuchung auf ca. 200 Dauerbeobachtungsflächen und verschiedene zoologische Begleituntersuchungen statt.

Schon nach Ablauf der Pilotphase im Jahr 2011 hat der Landschaftspflegeverband gemeinsam mit den Naturschutzverbänden, den Stadtwerken und der Forstverwaltung über die Fortführung oder die Aufgabe der Rothirschhaltung intensiv diskutiert. Damals wurde entschieden, die Rothirsche noch einige Jahre weiter zu behalten, um noch aussagekräftigere Daten über die Beweidungseffekte und den Managementaufwand zu bekommen.

Nach sieben Jahren lassen sich die Ergebnisse der Rothirschbeweidung jetzt wie folgt zusammenfassen:

- Die bisherigen Beweidungseffekte bei den Rothirschen führen hinsichtlich der Artenausstattung (bezogen auf Bodenvegetation und Ameisen) im Gegensatz zum Przewalskipferdgehege zu keiner einer Zunahme von Offenlandarten.
- Die stattgefunden deutliche Auflichtung der Strauchschicht bei den Hirschen hat nicht denselben positiven Effekt für licht- und wärmeliebende Offenlandarten wie die stattgefunden Auflichtung der Grasschicht bei den Przewalskipferden.
- Die bei den Rothirschen notwendige Winterfütterung führt dazu, dass keine winterlichen Beweidungseffekte zu beobachten sind, was dazu führt, dass auch in Zukunft keine weitere Auflichtung der Grasschicht zu erwarten ist.

- Der Managementaufwand für die Rothirsche ist deutlich höher als bei den Przewalskipferden und eine Verringerung des Betreuungsaufwands ist nicht abzusehen.

Rothirsche waren zwar in früheren Zeiten Bewohner der Kiefernwälder am Lech, die Ergebnisse zum Beweidungseffekt und zum Managementaufwand beim Beweidungsprojekt zeigen jedoch, dass sie für die Umsetzung der Projektziele in einem 8 ha großen Gehege nicht geeignet sind.

Der Landschaftspflegeverband bemüht sich nun, eine Abgabe der Tiere gegen Ende des Jahres an andere geeignete Rothirschhalter zu organisieren. Eine Weiterführung der Rothirschhaltung in Form eines reinen „Schaueheges“ ohne naturschutzfachliche Zielsetzungen ist im Naturschutzgebiet Stadtwald Augsburg nicht möglich.

„Es ist nicht einfach, geeignete Haltungen zu finden, die unsere Hirsche übernehmen können“, erläutert Norbert Pantel, Projektleiter vom Landschaftspflegeverband, „denn mir geht es nicht darum, die Tiere „irgendwie los zu werden“, sondern eine Möglichkeit zu finden, dass unsere Hirsche noch ein möglichst langes Leben in einer Umwelt haben, die unserem Gehege möglichst nahe kommt und die sie gewohnt sind. Hierbei spielt aus Sicht der Tiere sowohl die Sozialstruktur innerhalb der neuen Gruppe wie auch die Gehegestruktur eine Rolle. Sehr wahrscheinlich werden wir auch nicht „den einen“ Halter finden, der alle unsere Tiere übernimmt, sondern am Ende mehrere individuelle Lösungen für unsere Hirsche haben. Ein Auswilderung der Tiere in die freie Wildbahn ist jedoch nicht möglich.“

Für die weitere Pflege des bisherigen Rothirschgeheges sind verschiedene Varianten denkbar, die in den kommenden Monaten vom Landschaftspflegeverband auf ihre Machbarkeit geprüft und mit den Projektpartnern diskutiert werden. Die Haltung der Przewalskipferde steht übrigens nicht zur Diskussion – die Beweidungseffekte im Pferdegehege sind nachweisbar gut und der notwendige Managementaufwand ist vertretbar.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zu zwei Informationsveranstaltungen eingeladen (s.u.), bei denen Norbert Pantel, der Projektleiter des Landschaftspflegeverbands, die Hintergründe der Entscheidung, die Rothirschhaltung aufzugeben, näher erläutern und für Fragen zur Verfügung stehen wird.

→ Termine Informationsabende zur Aufgabe der Rothirschhaltung: 9. und 11. Sept., jeweils ab 19:30 im Gasthof Krone (Bürgermeister-Wohlfarth-Straße 44, 86343 Königsbrunn)

Abbildungen im Anhang:

- Foto1_Rothirsche (N.Pantel): *Zwei Rothirschkühe im Gehege des Beweidungsprojekts im Stadtwald.*
- Foto2_Verbuschung (N.Pantel): *Ziel der Beweidung war es, den Kiefernwald im Rothirschgehege wieder aufzulichten. Das Foto entstand vor Beginn der Beweidung im Jahr 2007.*
- Foto3_Beweidungseffekte (N.Pantel): *In den letzten sieben Jahren wurde die Strauchschicht durch die Rothirsche zwar stark reduziert – der Grasfilz am Boden jedoch nicht. Das Ziel – eine Zunahme von licht- und wärmeliebenden Tier- und Pflanzenarten – konnte mit der Rothirschbeweidung nicht erreicht werden.*

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an

Norbert Pantel
Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e.V.
Telefon: (0821) 3246094
Mobil: 0176 20794726
E-Mail: n.pantel@lpv-augsburg.de